

Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen
News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 9 – September

Chiara Leone Königin der Schützen

Schweizer Sternstunden an den Olympischen Spielen in Paris



Audrey Gogniat gewinnt die Bronzemedaille mit dem Luftgewehr und einige Tage später holt Chiara Leone in einem spannenden und geradezu dramatischen Finale die Olympia-Goldmedaille im Dreistellungswettkampf mit dem Kleinkalibergewehr. Einfach sensationell. Nach den Erfolgen von Nina Christen vor drei Jahren in Tokio (Gold und Bronze) schrieben jetzt die Schweizer Sportschützinnen mit dem Gewinn der ersten Medaille (Audrey Gogniat, Bronze) und der ersten Goldmedaille (Chiara Leone) für die Schweiz die Geschichte der Olympischen Spiele von Paris. Natürlich überstrahlt die Goldmedaille der 26-jährigen Aargauerin alles. „Olympiasiegerin, das klingt unglaublich. Fantastisch. Ein riesiger Traum ging in Erfüllung“, hielt Leone fest. Bereits in der Qualifikation hatte

Leone mit Rang drei aufhorchen lassen. Dann startete sie im Final ein Tag später erst recht richtig durch. Nach einem beispiellos fantastischen Finalprogramm krönte sie ihren sensationell-dramatischen Gold-Triumph mit ihrem letzten Schuss, einer 10,8, und liess

damit die Amerikanerin Maddalena auf Rang 2 und die Chinesin Zhang auf Rang drei hinter sich. „Am Schluss war ich schon etwas nervös“ gibt Leone dann doch noch zu. „Wenn man genau hinschaut, sieht man, dass es auf dem Korn etwas mehr bewegt hat. Es wird noch einige Tage dauern, bis ich alles richtig realisiert habe, was passiert ist. Ich hatte davon geträumt Nachfolgerin von Nina Christen zu werden. **Der Traum wurde wahr**“.



(Bild li): Bronzegewinnerin Audrey Gogniat

Schützen-Ladys trafen ins Schwarze

48. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Rüdlingen



(VL): Siegertrio Kat A. – Gruppensieger Höri Ladys – Siegertrio Kat. B (Bilder: Beat Märki/whf)

Am 48. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Rüdlingen/Schaffhausen gewannen Barbara Kottler (SV Höri) in der Kategorie A (geübte Schützinnen mit Lizenzen) und Monika Meier (SV Rüdlingen) bei den Hobbyschützinnen die Titel als Schützenköniginnen. Die „Höri-Ladies“ siegten im Gruppenwettkampf dank einem besseren Einzelresultat vor den einheimischen „Rhyjümpferli 1“. Insgesamt beteiligten sich 165 Schützinnen (65 Lizenz- und 100 Hobbyschützinnen) aus 11 Vereinen und 26 Gruppen an den traditionellen Sturmgewerkkonkurrenzen auf die 300m Distanz. Ein Stern vorweg:

Die Rüdlinger Schützinnen und Schützen sorgten unter dem Kommando von Vereinspräsidentin Doris Rey für eine von A bis Z geradezu perfekte Anlass-Organisation. Doris Rey zog auch ihrerseits, zu Recht, ein zufriedenes Fazit.

Die Entscheidungen waren in beiden Kategorien von grosser Spannung geprägt. Schliesslich brauchte es in beiden Kategorien jeweils einen Ausstich ehe die Sieger feststanden. Die Schiessprogramme (auf Scheiben mit Fünferwertung) bestanden aus zwei Probeschüssen und sechs Schuss Einzelfeuer in

der Kat. A sowie acht Schüsse Einzelfeuer wobei die beiden schlechtesten Schusswerte gestrichen wurden, bei den Hobbyschützinnen.

Insgesamt wurde neunmal das Maximum von 30 Punkten erreicht (5/A und 4B). Eine geradezu meisterliche Leistung zeigte Barbara Kottler (SV Höri) im Feld der Lizenzschützinnen. Nach dem Maximum im ersten Programm fügte sie im Ausstich glänzende 29 Punkte hinzu und liess sich unbestritten als Siegerin feiern.

In der Kategorie Hobbyschützinnen mussten im Ausstich um den Sieg die Tiefschüsse entscheiden, Monika Meier (SV Rüdlingen) hatte gegen Elsbeth Albrecht (SV Hochfelden) die besseren Nerven.

Es war ein stimmungsvolles Wyberschiessen, auf der ganzen Linie, zweifelsohne. Schade dass man am Sonntag vor dem Absenden erst um 16 Uhr mit dem letzten Schiesstag begonnen hatte. Der „Ansturm“ in die Läger war besonders stark, weswegen sich die Siegerehrungen und die Auslosung der zahlreichen Sponsorenpreise bis in den späteren Abend hin zog und sich die Teilnehmerreihen leider langsam und kontinuierlich lichteten.

Das nächste Wyberschiessen findet 2025 in Weiach im Bezirk Dielsdorf statt.

15 Fünfer + 1 Vierer



Sie schoss im Wettkampf zwei Fünfer in den Probeschüssen. Dann sechs Wertungs-Fünfer (Maximum), Anschliessend im Ausstich wieder zwei Fünfer in den Probeschüssen und dann fünf Fünfer und ein Vierer, was schliesslich der klare Sieg war. Eine sehr starke Leistung von

A-Siegerin Barbara Kottler mit dem Sturmgewehr 57 – 15 Fünfer und ein Vierer.

Kategorie Lizenz (nach Ausstich): 1. Barbara Kottler (SV Höri) 30/29 im Ausstich). 2. Laurence Strebel (SV Bachs-Neerach) 30/28. 3. Doris Rey (SV Rüdlingen) 30/27/94 Tiefschuss) 4. Monika Zemp (SV Dänikon-Hüttikon) 3/27/93. 5. Jolanda Beuler (SG Stadel) 30/26.

Kategorie Hobby (nach Ausstich): 1. Monika Meier (SV Rüdlingen) 30/29/96. 2. Elsbeth Albrecht (SV Hochfelden) 30/29. 3. Martina Steffen (SV Dänikon-Hüttikon) 30/27. 4. Monika Fisler (SG Weiach) 30/21.

Gruppen: 1. Höri Ladys 142 (30/29/29/28/26). Rhyjümpferli 1 (SV Rüdlingen) 142 (30/29/28/28/27). 3. Altberg Käferli (SV Dänikon-Hüttikon). 141. 4. Flintehäxe (Schützen Rafzerfeld) 138. 5. Schuss-Sirenen (SG Stadel) 137.

Sportschützen Albisrieden-Urdorf: Plauschschieszen:

Peter Gamper „Würfelkönig“



(Bild li): Mit den Gästen Heinz Meili (li) und Patrick Bühler – (mitte): Tagessieger Peter Gamper - (re): Zufriedene Gesichter

In der Schiesskonkurrenz im Rahmen des Plauschschessens der Sportschützen Albisrieden Urdorf war zwar Doris Betschart klar die Punktebeste, doch im entscheidenden Würfeln hatte Peter Gamper am meisten Glück und verbesserte sich dank zwei Sechser und einem Vierer vom vierten Zwischenrang zum Tagessieg. Das Programm bestand aus zehn Schüssen auf die Zehner und fünf Schüssen auf die 20er-Scheibe sowie drei Würfelpunkten.

Es war die Idee von Andrea Casutt, während der Sommerpause ein lockerer Treff mit einem

sportlichen Wettkampf anzubieten.

Insgesamt 10 Teilnehmer, darunter der ZHSV-Verbandspräsident Heinz Meili und Patrick Bühler, erster Schützenmeister der Zürcher Stadtschützen machten mit und verdienten zum Abschluss, wie alle, delikate Grillspezialitäten.

Resultate: 1. Peter Gamper 199 (G50-Serien: 93/90/Würfeln: 16). 2. Doris Betschart 198 (98/92/8). 3. Karl Meier 196 (92/92/12). 4. Heinz Meili 195 (96/88/11). 5. Andrea Casutt 193 (94/87/12). 6. Ueli Blaser 192 (96/90/6). 7. Vreni Meier 188 (94/86/8). 8. Patrick Bühler 188 (90/83/15). 9. Albert Buchwalder 174 (87/82/5). 10. Heinz Gamper 151 (72/72/7).

Zürcher Kantonale Matchmeisterschaften

Dreimal Andy Vera Martin



(Bild re) mit zwei Titeln

Gewehr 50m: Liegend Elite: Stephan Martz (Oetwil). - Liegend Junioren: Maya Leicht (Wangen/Sz). - 2x30 Elite: Shajibat Erdembileg (Villnachern)). - 2x30 Junioren: Malo Jaboulet (Zürich). - 3x20 Elite: Christian Wismer (Brütten). - 3x20 Junioren: Maya Leicht (Wangen/Sz).

Im Zürcher Albisgütli sind während drei Tagen die Kantonalen Matchmeisterschaften ausgetragen worden. In 18 verschiedenen Gewehr- und Pistolenprogrammen wurden die neuen Kantonalmeister ermittelt. Erfolgreichste Teilnehmer waren der Pistolenschütze Andy Vera Martin (Bild li) mit drei und Silvia Guignard

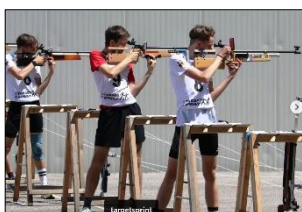
Gewehr 300m:-
Liegend Sport: Silvia Guignard (Zürich). - Liegend Ordonanz: Walter Albrecht (Neerach). - 2x30 Sport: Michael Wettstein (Pfäffikon). - 2x30 Ordonanz: Christoph Garigiet (Embrach). - 3x20 Sport: Silvia Guignard (Zürich).



P 25m: Standard D-Match: Jakob Progsch (Glattpark). -- C-Match Ordonanz: Silvio Moretto (Unterstammheim). - C-Match: Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli). - C Match U21: Flurina Winkler (Adlikon).

50m: A-Match: Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli). - A-Match Auflage: Karl Reutel (Zürich). B-Match: Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli).

Wussten Sie schon, dass...



am 1. September 2024 das Zürcher Sportfest des Zürcher Kantonalverbandes für Sport (ZKS) in Thalwil stattfindet. Neben vielen

anderen Sportarten wird im Games-Stand des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) die faszinierende Sportart „Target Sprint“ (Luftgewehr-schiessen und 400m-Lauf) präsentiert und zur Versuchs-Teilnahme angeboten.



...an offiziellen ZHSV-Einladungen vielfach auch „Verbands-Altherren“ präsent sind (hier Besuchstag am ZHSV-Trainingslager in der Sportschule Kerenzerberg). Dabei werden „wichtige“ und unwichtige Diskussionen geführt. Meistens redet einer und die anderen hören zu. (vr): Fritz Kilchenmann (ZHSV-Ehrenpräsident), Max Meier (ZHSV-Ehrenpräsident), Heinz Bolliger (ZHSV-Ehrenmitglied) Werner Hirt (ZHSV-Ehrenmitglied) – (Bild: Fredy Kohler)



...die georgische Pistolenschützin Nino Salukvadze einen einmaligen Rekord aufgestellt hat. Sie nahm in Paris zum zehnten Mal

an olympischen Spielen teil. In ihrer glänzenden Sportschützen-Karriere gewann sie an Olympia je einmal eine Gold- Silber- und Bronzemedaille, dazu kamen neben einer grossen Zahl weiterer Erfolge, 17 Weltcup- und 9 Weltcup-Finalsiege, sowie 7 Titel an Europa-Meisterschaften.

(Bild: Diplom und Geschenke von ISSF-Präsident Luciano Rossi).



128 Athletinnen und Athleten die Schweiz an den Olympischen Spielen in Paris vertreten hatten. Davon wurden 20 Frauen und 47 Männer in der Olympia-Vorbereitung als Zeitmilitär-Spitzensportlerinnen und Spitzensportler oder Sportsoldatinnen und Sportsoldaten für Trainings und Wettkämpfe von der Spitzensportförderung der Armee unterstützt.



1x Gold – 2x Silber – 5x Bronze – 32 Diplome



...es an den OS unter anderen einige bemerkenswerte Splitter betreffend dem Olympischen Dorf gab. So reisten einige Nationen wegen schlechten Bedingungen, und schlechtem Essen, kurzerhand ab. Andere beschwerten sich wegen zu harten Betten und gingen zu IKEA und kauften sich eigene Matratzen (die Schweden). Schliesslich beschwerten sich einige Verbände über keine oder schlechte Klimaanlage und weil es vereinzelt zu wenig Badezimmer, jeweils nur eines für zehn Athleten, gab.



Céline Lüchinger (2022) und Mathias Ottiker (2023) die „Gottfried Keller Plakette“ gewonnen haben. Sie erhielten die Plaketten im Rahmen der KMM. Der ZHSV zeichnet das höchste

Resultat vom Feldschiessen (P25m) zusammen mit dem Obligatorischen (G300m) aus.

Der heitere Schlusspunkt



Endlich Ferien am Meer

Sportschützen-Echo



**Infos aus der Welt der Sportschützen
News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf**

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 10 – September (2)

200 Jahre Schweizer Schiesssportverband (SSV)

Ein einzigartiger Jubiläumsanlass



Bundesrat Albert Rösti mit OK-Präsident Walter Harisberger und Olympia-Goldmedaillengewinnerin Chiara Leone

Mit einem einzigartig-unvergesslichen, über drei Tage dauernden Jubiläumsfest, hat der Schweizer Schiesssportverband (SSV) in grosser Würde seinen 200. Geburtstag gefeiert. Die eigentlichen Höhepunkte waren neben einer rassen Zahl von Attraktionen, einem sportlichen Wettkampf im Schiessstand

zweifelloos die Festeröffnung, der grossartige Festakt in der Schachenhalle sowie der anschliessend glanzvolle und eindruckliche Festumzug mit rund 50 Gruppen und über 2'000 Teilnehmern durch den SSV-Gründungsort Aarau.

Die Eröffnung



Mit einem Böllerschuss, dem Einzug der SSV-Verbandsfahne und einer musikalischen Umrahmung sowie zahlreichen Ehrengästen, darunter die Präsidenten der Kantonalen Mitgliederverbände fand vor dem Schützenkaiser an der Kaserne Aarau die Eröffnung des Jubiläumsanlass statt. OK Präsident

Walter Harisberger hob bei seiner Ansprache die Bedeutung der Mitgliederverbände hervor während Verbandsboss Luca Filippini (Bild: li) betonte dass dieses Jubiläum die ideale Gelegenheit biete, den Verband zu reflektieren und eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Die Finalwettkämpfe



Im Rahmen der 200-Jahr Festivitäten standen die aktiven Schützen und Schützen im Gewehr- und Pistolschiessen im Mittelpunkt. Am Finaleschiessen massen vom gesamten Teilnehmerfeld die eine Hälfte die Treffsichersten des

SSV Jubiläumswettkampfes und die andere Hälfte wurde ausgelost. Das ergab, was vorauszusehen war, zwischen den Vereins- und Breitensportler spannende Begegnungen.

Die Disziplinen-Sieger:

G300m Ordonanz: Peter Davatz (Grüsch). G300m Sport: Christoph Häslar (Kleinandelfingen). -- G50m: Christoph Dürr (Gams) --(Bild). -- G10m (frei): Luena Romancuk (Winistorf). -- G10m (aufgelegt): Andreas Berger (Burgdorf). -- P10m (frei): Iris Annen (Küsnacht/Rigi). -- P10m (aufgelegt): Rolf Sauer (Pfäffikon/ZH). -- P 25m: Hansruedi Götti (Marbach/SG).

Der Festakt

Der offizielle und festliche Akt fand in der Schachenhalle statt. Dabei führte das Komikerduo Lapsus durch das Programm das immer wieder durch witzige Filmeinspielungen unterbrochen wurde. Im Anschluss holten Filippini und Harisberger alle noch lebenden Olympiamedaillengewinner für eine spezielle Ehrung auf die Bühne. Es waren dies: Chiara Leone (Gold, Paris 2024), Audrey Gogniat (Bronze Paris 2024), Nina



Christen (Gold und Bronze Tokio 2021), Heidi Diethelm (Bronze Rio 2016), Michel Ansermet (Silber Sidney 2000), Daniel Nipkow (Silber Los Angeles 1984). (Bild: unten li) Es fehlte krankheitsshalber Kurt Müller (Bronze 1968 Mexiko-City) -

Festredner Bundesrat Albert

Röst: „Ich bin froh, diesen emotionalen Moment mit den Medaillengewinnern miterleben zu können“. In seiner weiteren Rede sprach Rösti über die tiefe Verankerung des Schiesssportes in der Schweizer Gesellschaft und Tradition. „Schiessen ist nicht nur Sport. In der Schweiz ist Schiessen Teil unserer Identität, ein Ausdruck unseres Gemeinschaftsgefühls und unserer Freiheit“.

(Bild re.): Jürg Stahl Präs: Swiss Olympic



Der Umzug



Die Ehrenkutsche mit Bundesrat Albert Rösti, OK-Präsident Walter Harisberger und Olympia-Goldmedaillengewinnerin Chiara Leone, (Bild Frontseite), sowie verschiedene Musikgesellschaften, historische Formationen, die typisches Brauchtum aus allen Landesteilen repräsentierten, sowie zahlreiche Ehrengäste und Delegationen aus

allen kantonalen Schützenverbänden vor hunderten von Zuschauern auf der Tribüne und entlang der Umzugsroute vorbei paradien und erhielten dafür grossen und verdienten Applaus.



Der Ausklang

Das Jubiläumsfest hinterliess in allen Bereichen nachhaltige und unvergessliche Eindrücke. Die Organisatoren waren sehr zufrieden. „Wir wollten uns als modernen und offenen Sportverband präsentieren, und das ist uns gelungen“, so das Fazit von OK-Chef Walter Harisberger. (Bild) Insgesamt rund 20'000 Besucherinnen und Besuchermachten hätten die Veranstaltung



im Aarauer Schachen zu einem durchschlagenden Erfolg gemacht „Es war eine Bombenstimmung und eine friedliche Atmosphäre die das Fest insgesamt zu einer perfekten Werbung für den Schiesssport gemacht haben.“

(Bilder rk/hb/ssv mit Textauszügen)

In friedlicher Mission

Die Sportschützen Albisrieden an der Waldshuter Chilbi



Alljährlich werden Die Sportschützen Albisrieden-Urdorf zur Waldshuter Chilbi eingeladen und damit festigt man einmal mehr die seit Jahren freundschaftlichen Bande mit den Waldshuter Schützen.

Auch heuer marschierte eine Delegation am Umzug mit und traf sich anschliessend bei einem Apéro.

Gefeiert wird alljährlich an der „Chilbi“ die Standhaftigkeit der Waldshuter, insbesondere dass die Stadt von den Eid-genossen nicht eingenommen werden konnte und den Bürgern die schlimmen Folgen reiner Erstürmung und dazu die Plün-derung und Besatzung erspart blieben. Die Waldshuter blieben standhaft und stellten sich den Schweizern erfolgreich

entgegen. Schliesslich fand die Belagerung am 27. August 1468 durch einen Friedensvertrag und durch die Bezahlung von 10'000 Kriegskostenersatz an die Eidgenossen einen friedlichen Abschluss.

Nun reiste die Sportschützen-Delegation „in friedlicher Mission“ nach Waldshut und nahm an der „Chilbi“, dem grössten Volksfest der Region und am stattlichen und umfangreichen Festumzug mit dem historischen Hintergrund teil.

Verfolgt von vielen Zuschauern führte der Umzug entlang der Strassen von der blumengeschmückten Innenstadt zum „Chilbi-platz“.

Einmal mehr erlebten die Sportschützen Albisrieden-Urdorf einen eindrücklichen und denkwürdigen Tag



Zürcher Kantonales Vereinswettschiessen

Sportschützen Albisrieden-Urdorf im Mittelfeld

Das Zürcher Kantonale Vereinswettschiessen (KVWS) 2024 Gewehr 50m ist abgeschlossen. Die Sportschützen Albisrieden-Urdorf schlugen sich ausgezeichnet und belegten in der Vereinskonzurrenz als 13. eine Klassierung noch in der ersten Ranglistenhälfte. Gewinner wurden die Sportschützen Hegnau vor Limmattal-Schlieren und Dielsdorf und Umgebung. Den Gruppenwettkampf gewann Dielsdorf und

Umgebung (398 Punkte) vor Zürich-Stadt (383) und Winterthur-Stadt (381). --- 23 klassiert.

Rangliste Vereinswettkampf: 1. Sportschützen Hegnau 98.129. 2. Sportschützen Limmattal Schlieren 98.074. 3. Sportschützen Dielsdorf und Umgebung 97.733. 4. Sportschützen Feld-Meilen 97.359. 5. Sportschützen Männedorf 97.155 6. Sportschützengesellschaft Wetzikon 97.141. 7. Sportschützen Winterthur-Stadt 97.069. 8. Sportschützen Fehraltorf 97.008. 9. Sportschützen Rickenbach 96.266. 10 Sportschützen Brütisellen 96.243. – Ferner: 13. Albisrieden-Urdorf 95.905. -- 29 klassiert.

Ungerecht verteilt

Xherdan Shakiri und Yann Sommer gross in TV und Medien

Während die beiden Fussballer Shakiri und Sommer grosszügig in TV und Medien vertreten waren und sind, war kaum irgendwo etwas über das „200-Jahr-SSV Jubiläum“ zu sehen. Ausser ein Kurzbericht in der SRG-Tagesschau und einigen Lokalsendern, Es fehlte vor allem ein Bericht vom Umzug, wenn auch als Aufzeichnung. Das war gesamthaft einmal mehr sehr ungerecht verteilt.

Cup-Trophäe wieder an Doris Betschart

Nichts Neues in der Cup-Konkurrenz der Sportschützen Albisrieden-Urdorf. Wie im letzten Jahr holte Doris Betschart die Trophäe und zwar in bestechender Manier.

(Bild vorne rechts) Sie schoss in allen fünf Runden Resultate zwischen 95 und 98 Punkte. Im Final war es schliesslich erst noch ein Familienduell, nachdem sich ihr Lebenspartner Andrea Casutt ebenso souverän für den Schlussthroughgang qualifizierte.

Wie im letzten Jahr beteiligten sich 12 Schützinnen und Schützen am „Knockout“ – Wettbewerb (Bild oben), der Dank der Paarungsauslosung für jede Runde besondere Brisanz versprach. Zum Beispiel, wenn ein Teilnehmer mit 95 Punkten (Albert Buchwalder) oder



Hansruedi Meier mit 96 Punkten die Segel streichen mussten, andererseits dank Losglück Heinz Gamper (89 Punkte) eine Runde überstand.

Achtelfinal: Ausgeschieden Peter Gamper gegen Hansruedi Meier (95:94), Vreni Meier gegen Doris Betschart (95:91), Hanspeter Indergand gegen Andrea Casutt (94:96), Karl Meier gegen Albert Buchwalder 94:92) – dazu 4 Freilose. – **Viertelfinal:** Doris Betschart-Heinz Gamper 97:89. Andrea Casutt-Brigitta Indergand 97:90. Hansruedi Meier-Albert Buchwalder 96:95. Ueli Blaser-Bruno Lässer 95:92.

Halbfinal: Doris Betschart - Hansruedi Meier 98:96. Andrea Casutt-Ueli Blaser 98:92. - **Final:** Doris Betschart-Andrea Casutt 97:93.

Wussten Sie schon, dass...



Zürcher Kantonalkader Gewehr 10/50/300m üfntig (2024) in einem neuen „Outfit“ auftritt



...Drei Schweizer Schützinnen für den Weltcup-Final vom 13.-18. Oktober in New Dehli/IND qualifiziert sind. Olympia-Bronzemedaillen-Gewinnerin Audrey Gogniat kann im G10m und Goldschützin Chiara Leone und Nina Christen im G50m 3x20 starten.

Es sind jeweils die zehn Schützen und Schützinnen der Weltbestenliste pro Disziplin zum Final eingeladen.



...die Schweizer Medaillen-Bilanz an den Olympischen Spielen in Paris doch eher enttäuschend war. Von den 987 Medaillen in 28 Sportarten gewannen die Schweizer nur deren acht (1 Gold/2 Silber/5 Bronze), was Klassierungen hinter Nordkorea und vor Äthiopien, lediglich einer Ausbeute 0,8 % entsprach.



Der heitere Schlusspunkt

